



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Jutta Widmann, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Pia-zolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Grenzübergang Simbach-Braunau

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unverzüglich über die Situation am Grenzübergang Braunau-Simbach zu berichten:

1. Wie sieht die Staatsregierung die Problematik?
2. Wie steht die Staatsregierung zum Vorschlag, den ehemaligen Grenzübergang Braunau-Kirchdorf für Flüchtlinge einzurichten?
3. Gibt es bereits Gespräche zwischen deutscher und österreichischer Seite diesbezüglich?
 - a) Bundesebene?
 - b) Landesebene?
4. Welche Maßnahmen müssten aus Sicht der Staatsregierung getroffen werden, um schnellstmöglich den ehemaligen Grenzübergang Braunau-Kirchdorf für ankommende Flüchtlinge zu öffnen und einzurichten?
5. Wie schätzt die Staatsregierung die Verkehrsbelastung ein, wenn der ehemalige Grenzübergang wirklich für die Ankunft der Flüchtlinge genutzt wird?
6. Wie könnte aus Sicht der Staatsregierung die Situation gelöst werden, dass das Areal auf österreichischer Seite liegt und somit die Bundespolizei keinerlei Befugnisse hat bzw. strenggenommen ankommende Asylbewerber in Österreich bleiben müssten?

Gibt es dazu bereits Lösungsvorschläge?

Begründung:

Der Grenzübergang zwischen Simbach am Inn und Braunau ist aktuell durch die von österreichischer Seite ankommenden Flüchtlinge blockiert, d.h. die Innbrücke ist teilweise nicht mehr befahrbar, das bedeutet erhebliche Einschränkungen für Bürger, Pendler und Geschäftsleute. Lokale Politiker und Bürger würden gerne einen gemeinsamen Flüchtlingssammelpunkt am ehemaligen Grenzübergang Braunau-Kirchdorf einrichten und so eine Entlastung des aktuellen Grenzübergangs Simbach-Braunau erreichen. Der ehemalige Grenzübergang liegt außerhalb der Siedlungsflächen, dort wären ausreichend große Flächen vorhanden, um die ankommenden Busse und Flüchtlinge unterbringen zu können. Vor Ort werden von österreichischer Seite bereits Fakten geschaffen, so werden die Braunauer voraussichtlich ein Zelt für die ankommenden Flüchtlinge am alten Grenzübergang Braunau-Kirchdorf errichten. Dann macht es wenig Sinn, wenn die Flüchtlinge dann auf deutscher Seite wieder mit Bussen nach Simbach ins alte THW Gebäude bzw. Festzelt gefahren werden. Sinnvoller wäre es, auch die deutsche Sammelstelle am alten Grenzübergang Braunau-Kirchdorf einzurichten.